Anzeiger für den Kreis Pleß

Bezugspreis: Frei ins Haus durch Boten oder durch die Post bezogen monatlich 2,50 Zloty. Der Anzeiger für den Kreis Pleß erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Geschäftsstelle: Pleß, ul. Piastowska 1

Nikolaier Anzeiger
Plesser Stadtblatt

Anzeigenpreis: Die 8-gespaltene mm-Zeile für Poln.-Oberschl. 12 Gr. für Polen 15 Gr. die 3-gespaltene mm-Zeile im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Telegramm-Adresse: „Anzeiger" Pleß. Postsparkassen-Konto 302622. Fernruf Pleß Nr. 52

Nr. 58 | Mittwoch, den 14. Mai 1930 | 79. Jahrgang

Der Völkerbund an der Arbeit

Briands Paneuropapakt — Curtius über die Völkerbundsarbeit — Um den Sinn des Kelloggpaktes

Genf. Die Tagung des Völkerbundsrates ist Montag vormittag mit einer geheimen Sitzung unter dem Vorsitz des südslawischen Außenministers Marinkowitsch eröffnet worden. Die Außenminister Curtius, Grandi, Briand, Zaleski und Henderson waren anwesend. In der geheimen Sitzung soll die Ernennung des neuen deutschen Mitglieds der Informationsabteilung des Völkerbundes, Dr. Wertheimer, erfolgen. In der anschließenden öffentlichen Sitzung kommt der Bericht über die Anpassung des Völkerbundspaktes an den Kelloggpakt, sowie der Bericht über die Zollfriedenskonferenz zur Verhandlung. Beide Berichte werden jedoch ohne jede sachliche Beratung an die Vollversammlung des Völkerbundes im September überwiesen.

Briands Paneuropa-Denkschrift

Genf. Ueber die Denkschrift Briands über den paneuropäischen Gedanken wird bekannt, daß sie aus einem einleitenden Bericht, einem größeren Fragebogen und einem Schlußbericht besteht. In dem Fragebogen werden grundsätzliche Fragen eines einheitlichen europäischen Wirtschaftsaufbaues, darunter die Vereinheitlichung des europäischen Paßwesens und Beschaffung einer europäischen Verkehrswährung berührt. Ueber die Form der Bekanntgabe der Denkschrift schweben zur Zeit noch Verhandlungen, jedoch soll Briand die Absicht haben, die Denkschrift erst nach seiner Rückkehr nach Paris Anfang der nächsten Woche zu veröffentlichen, will sie jedoch vertraulich den Außenministern der Ratstagung bekannt geben.

Deutschlands Antwort auf die polnische Beschwerde beim Völkerbund

Genf. Die Reichsregierung hat dem Generalsekretär des Völkerbundes ein Schreiben übermittelt, in dem in Beantwortung des kürzlichen Schreibens der polnischen Regierung an den Völkerbund festgestellt wird, daß Deutschland nach den auf der Zollfriedenskonferenz angenommenen und von Deutschland unterzeichneten Abkommens über die einjährige Verlängerung der Handelsverträge vollkommen im Recht war, zu einer Erhöhung seiner Agrarzölle zu schreiten. Dieses Abkommen sehe ausdrücklich vor, daß in dringenden Fällen die unterzeichneten Regierungen volle Handelsfreiheit besäßen. Die außerordentliche Notlage der deutschen Landwirtschaft berechtigte die Reichsregierung, die Interessen der Landwirtschaft durch die neuen Agrarzölle zu wahren.

Dr. Curtius über die Völkerbundsarbeit

Genf. Dr. Curtius gewährte am Montag dem „Journal de Geneve" eine Unterredung, in der er sein besonderes Interesse an den Aufgaben des Völkerbundes unterstrich. Deutschland habe sich seit seinem Eintritt stets bemüht die Anerkennung des Völkerbundes zu verdienen und die besondere Arbeit des Völkerbundes zu verbessern. Dr. Stresemann habe einen großen Teil seiner Kräfte dieser bedeutungsvollen Aufgabe gewidmet. Er selbst werde Dr. Stresemanns Bestrebungen in der gleichen Richtung fortsetzen. Je mehr auf praktischem Wege erzielt werden könnte, umsomehr würden die Ideen des Völkerbundes in die Kreise eindringen, die heute noch nicht für den Völkerbund gewonnen seien. Unerläßlich sei, daß die Abrüstungsfrage stärker als bisher weitergeführt werde. Bedauerlich sei es, daß die Tagung des Abrüstungsausschusses nicht vor dem November stattfinden könne. Ueberall treten neue Kräfte zutage, die auf neuem Wege sich in der Richtung auf eine bessere Zukunft hin entwickelten. Es sei die Aufgabe der führenden Staatsmänner, diese Kräfte zu benutzen, und die Menschheit auf der Grundlage der wertvollen Tradition der Vergangenheit neuen Idealen zuzuführen.

Völkerbund und Kelloggpakt

Genf. Der Völkerbundsrat hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung zum Schluß den Bericht des Ausschusses über die Anpassung des Völkerbundspaktes an den Kelloggpakt angehört, ohne jedoch in die sachliche Aussprache über diese bedeutungsvolle Frage einzutreten.

Der Rat stellte lediglich fest, daß die Vollversammlung zu entscheiden haben werde, ob die Vorschläge des Ausschusses über die Aenderung der Bestimmungen des Völkerbundspaktes entsprechend dem Wortlaut des Kelloggpaktes angenommen werden solle. Nach Erledigung einiger weiterer Berichte von geringerer Bedeutung vertagte sich der Rat auf Dienstag vormittag.

Kein Rücktritt Drummonds

Genf. Zu den in der englischen Presse von neuem auftauchenden Gerüchten über den bevorstehenden Rücktritt des Generalsekretärs des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, wird von maßgebender Seite des Völkerbundssekretariats erneut festgestellt, daß diese Gerüchte jeglicher Grundlage entbehren.

Henderson vermittelt zwischen Frankreich und Italien

Genf. Der englische Außenminister Henderson teilte am Montag bei einem Empfang der internationalen Presse mit, daß er sowohl in seinen Besprechungen in Paris mit Briand, als auch in seiner Zusammenkunft mit dem italienischen Außenminister Grandi seine Vermittlung und Hilfe für die in London vorgesehenen direkten Verhandlungen zwischen Italien und Frankreich angeboten habe. Die beiden Außenminister hätten dieses Angebot bereitwilligst angenommen. Er würde es außerordentlich begrüßen, wenn durch seine Mitwirkung ein Erfolg in diesen Verhandlungen erzielt werden könnte.



„Salem Aleikum, Herr Präsident!"

Bei der Hundertjahrfeier der Zugehörigkeit Algeriens zu Frankreich, die in der Landeshauptstadt Algier in Anwesenheit des französischen Staatspräsidenten Doumergue mit großem Gepräge begangen wurde, ließen die algerischen Stammeshäuptlinge es sich nicht nehmen, dem Präsidenten (mit Zylinder in der Hand) ihre Ergebenheit auszudrücken.



Spaniens kommender Mann?

Nach Meldungen aus Madrid beabsichtigt König Alfons, den ehemaligen Finanzminister Santiago Alba, der der liberalen Partei angehört, mit der Bildung eines neuen Kabinetts zu beauftragen. Alba soll bereit sein, die Ministerpräsidentenschaft zu übernehmen, um alsdann Neuwahlen auszuschreiben.

Ein Dominionstatut für Indien

London. Der Vizekönig von Indien veröffentlichte am Montag abend in Delhi eine Erklärung, in der er darauf hinwies, daß die englische Regierung trotz der unglücklichen Ereignisse der letzten Wochen nicht von ihrer Politik abweichen werde, die die Schaffung eines Dominionstatuts für Indien zum Ziele habe. Die allindische Konferenz der indischen Fürsten und Vertreter der indischen Provinzen, die sich mit der Frage der zukünftigen indischen Verfassung beschäftigen soll, werde etwa am 20. Oktober in London zusammentreten.

Die Regierungserklärung über die Lage in Indien im Unterhaus

London. Der Staatssekretär für Indien machte am Montag dem Unterhaus neue Mitteilungen über die Lage in Indien. Zunächst gab er bekannt, daß der Bericht der Simon-Kommission in zwei Teilen am 10. und 24. Juni zur Veröffentlichung kommen werde. Ueber die Lage an der Nordwestgrenze teilte der Staatssekretär u. a. mit, daß der Stammesführer Turang Zai mit seinen Anhängern am Sonnabend bis auf 35 Kilometer gegen Peschawar vorgerückt sei, was eine ernstliche Bedrohung der öffentlichen Ordnung darstelle. Die Aufforderung sich zurückzuziehen, habe Turang Zai mit der Blockierung der Straße durch gefällte Bäume beantwortet. Britische Flugzeuge hätten darauf einen Luftangriff durchgeführt, dessen Wirkung noch nicht bekannt sei. Auf Grund von Mitteilungen des Oberbefehlshabers der britischen Truppen in Indien könne man sagen, daß die völlige Loyalität der indischen Armee gegenüber der britischen Verwaltung außer Zweifel stehe.

In Jalapur ist es, wie weiter gemeldet wird, am Montag zu schweren Kämpfen zwischen Anhängern Gandhis und Spirituosenverkäufern gekommen, als die Gandhi-Leute vor den Läden sich aufstellten, um den Verkauf zu verhindern. Zahlreiche Personen wurden verletzt, zwei Händler sind getötet worden.

Gandhis Nachfolger verhaftet

Berlin. Gandhis Nachfolger, der 80jährige Abbas Tyabji und seine 59 Freiwilligen, wurden, wie die „BZ" meldet, am Montag früh in Navsari verhaftet, als sie ihren Marsch nach Dharasana angetreten hatten, wo sie das unter Staatsaufsicht stehende Salzlager „in friedlicher Weise" stürmen wollten.

16 deutsche Abgeordnete im Schlesischen Sejm

Erheblicher deutscher Stimmenzuwachs — Die Kommunisten erobern 2 Mandate — Wahlniederlage der Sanacja

Nach der Wahlschlacht

Die Schlacht ist geschlagen. Die Deutsche Wahlgemeinschaft hat einen großen Erfolg erzielt. Sie zieht mit 15 Abgeordneten in den Schlesischen Sejm ein. Außer den bürgerlichen Abgeordneten wurde noch ein deutscher Sozialist gewählt. Auffallend ist der gewaltige Stimmenzuwachs der Kommunisten, die zwei Mandate erobern konnten. Trotz der großen Propaganda hat die Sanacja und auch der oberschlesische Volksbeglücker Korfanty keine übermäßigen Erfolge erzielt. Hoffen wir, daß auch bei den nächsten Wahlen unsere Volksgenossen treu zur Deutschen Wahlgemeinschaft stehen, dann werden auch die Erfolge der deutschen Einheitsliste noch bedeutendere wie bei den gestrigen Wahlen sein.

Die Einzelergebnisse der Wahlen waren folgende:

Groß-Kattowitz.

Deutsche Wahlgemeinschaft	24 794 Stimmen
D. S. A. P.	2203 Stimmen
Sanacja	11 873 Stimmen
P. P. S.	3546 Stimmen
Korfantyblock	12 563 Stimmen
N. P. R.	3481 Stimmen
Kommunisten	2172 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	741 Stimmen
Oberschlesische Selbsthilfe	47 Stimmen
Landwirte	64 Stimmen
Hausbesitzer	1064 Stimmen
Flüchtlinge	536 Stimmen
Katholisch-Polnisches Zentrum	756 Stimmen

Königshütte.

Deutsche Wahlgemeinschaft	18 712 Stimmen
D. S. A. P.	3326 Stimmen
Sanacja	4386 Stimmen
P. P. S.	1370 Stimmen
Korfantyblock	3848 Stimmen
N. P. R.	3585 Stimmen
Kommunisten	2866 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	394 Stimmen
Oberschlesische Selbsthilfe	5 Stimmen
Hausbesitzer	1582 Stimmen
Flüchtlinge	474 Stimmen
Katholisch-Polnisches Zentrum	184 Stimmen

Bismarckhütte.

Deutsche Wahlgemeinschaft	3905 Stimmen
D. S. A. P.	1207 Stimmen
Sanacja	3527 Stimmen
Korfantyblock	1105 Stimmen
N. P. R.	592 Stimmen
Kommunisten	1407 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	77 Stimmen
Oberschlesische Selbsthilfe	73 Stimmen
Hausbesitzer	480 Stimmen
Flüchtlinge	129 Stimmen
Katholisch-Polnisches Zentrum	24 Stimmen

Schwientochlowitz.

Deutsche Wahlgemeinschaft	3997 Stimmen
D. S. A. P.	739 Stimmen
Sanacja	3058 Stimmen
P. P. S.	478 Stimmen
Korfantyblock	1936 Stimmen
N. P. R.	975 Stimmen
Kommunisten	3075 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	190 Stimmen
Oberschlesische Selbsthilfe	1 Stimme
Hausbesitzer	89 Stimmen
Flüchtlinge	33 Stimmen
Katholisch-Polnisches Zentrum	429 Stimmen

Kattowitz. Nach den bisher vorliegenden, noch nicht amtlichen Zahlen, dürfte sich die Zusammensetzung des neuen Sejms folgendermaßen gestalten:

Wahlkreis 1

Deutsche Wahlgemeinschaft	4 Mandate
D. S. A. P.	1 Mandat
P. P. S.	2 Mandate
Korfanty	6 „
N. P. R.	1 Mandat
Sanacja	4 Mandate

Wahlkreis 2

Deutsche Wahlgemeinschaft	5 Mandate
P. P. S.	1 Mandat
Korfanty	4 Mandate
Kommunisten	1 Mandat
N. P. R.	1 „
Sanacja	3 Mandate

Wahlkreis 3

Deutsche Wahlgemeinschaft	6 Mandate
P. P. S.	1 Mandat
Kommunisten	1 „
N. P. R.	1 „
Korfanty	3 Mandate
Sanacja	3 „

Nikolai.

Deutsche Wahlgemeinschaft	1701 Stimmen
D. S. A. P.	736 Stimmen
Sanacja	732 Stimmen
P. P. S.	160 Stimmen
Korfantyblock	1657 Stimmen
N. P. R.	294 Stimmen
Kommunisten	58 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	43 Stimmen
Oberschlesische Selbsthilfe	3 Stimmen
Landwirte	40 Stimmen
Katholisch-Polnisches Zentrum	45 Stimmen
Vereinigte Bauern	3 Stimmen

Murcki.

Deutsche Wahlgemeinschaft	351 Stimmen
D. S. A. P.	145 Stimmen
Sanacja	258 Stimmen
P. P. S.	137 Stimmen
Korfantyblock	210 Stimmen
N. P. R.	324 Stimmen
Kommunisten	9 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	14 Stimmen

Pleß.

Deutsche Wahlgemeinschaft	1741 Stimmen
D. S. A. P.	43 Stimmen
Sanacja	690 Stimmen
P. P. S.	130 Stimmen
Korfantyblock	874 Stimmen

Gardawice.

Deutsche Wahlgemeinschaft	161 Stimmen
D. S. A. P.	90 Stimmen
Sanacja	87 Stimmen
P. P. S.	16 Stimmen
Korfantyblock	159 Stimmen
N. P. R.	60 Stimmen
Kommunisten	2 Stimmen
Landwirte	27 Stimmen

Zarzyce.

Deutsche Wahlgemeinschaft	52 Stimmen
D. S. A. P.	37 Stimmen
Sanacja	167 Stimmen
P. P. S.	70 Stimmen
Korfantyblock	105 Stimmen
N. P. R.	14 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	3 Stimmen
Landwirte	5 Stimmen

Wilkoweje bei Tichau.

Deutsche Wahlgemeinschaft	23 Stimmen
D. S. A. P.	5 Stimmen
Korfantyblock	224 Stimmen
N. P. R.	24 Stimmen
Kommunisten	1 Stimme
Landwirte	9 Stimmen
Vereinigte Bauern (Christliche)	78 Stimmen

Pietrowice

Deutsche Wahlgemeinschaft	238 Stimmen
D. S. A. P.	93 Stimmen
Sanacja	417 Stimmen
P. P. S.	644 Stimmen
Korfantyblock	1129 Stimmen
N. P. R.	235 Stimmen
Kommunisten	26 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	26 Stimmen
Landwirte	3 Stimmen
Flüchtlinge	1 Stimme

Kamionka bei Nikolai.

Deutsche Wahlgemeinschaft	13 Stimmen
D. S. A. P.	17 Stimmen
Sanacja	47 Stimmen
P. P. S.	1 Stimme
Korfantyblock	134 Stimmen
N. P. R.	9 Stimmen
Landwirte	4 Stimmen

Smielowitz.

Deutsche Wahlgemeinschaft	30 Stimmen
D. S. A. P.	7 Stimmen
Sanacja	116 Stimmen
P. P. S.	10 Stimmen
Korfantyblock	120 Stimmen
N. P. R.	14 Stimmen
Oberschlesische Selbsthilfe	11 Stimmen

Nieder-Lazisk.

Deutsche Wahlgemeinschaft	19 Stimmen
D. S. A. P.	36 Stimmen
Sanacja	130 Stimmen
P. P. S.	150 Stimmen
Korfantyblock	256 Stimmen
N. P. R.	100 Stimmen
Kommunisten	147 Stimmen
Landwirte	8 Stimmen

Drum prüfe, wer sich ewig bindet

Roman von Erich Ebenstein

1. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Jawohl! Er verdient es gewiß nicht!" Ueber das Gesicht der Sechzehnjährigen schlug jähe Glut. Aufgeregt und zornig sprudelten die Worte von ihren Lippen. „Abscheulich ist es von Vater, dich Abend für Abend so allein zu lassen! Und du wartest dann noch auf ihn! Freust dich, wenn er nur überhaupt kommt! Wie einen Halbgott behandelst du ihn und er —"

„Schweig still, Hilde. Ich verbiete dir, in diesem Ton von deinem Vater zu sprechen! Du bist ein ganz dummes kleines Mädel, das von solchen Dingen nichts, aber auch gar nichts versteht und sich daher auch kein Urteil anmaßen darf . . ."

„Aber es ist doch nur, weil ich dich so rasend lieb habe, Mutti! Und Dolly sagt auch, sie würde nie auf einen Mann warten, der sich lieber mit anderen Leuten unterhält als mit ihr!"

„Dolly ist gerade so dumm wie du, Hilde! Wie sollt ihr Kinder denn auch wissen, wie es ist, wenn man einen lieb hat?"

Hilde errötete.

Ich bin sechzehn, Mama! Gerade so alt wie du warst, als Vater um dich warb! Und Dolly ist zwanzig. Und Lehrerin! Und hatte schon mal eine unglückliche Liebe. Und kennt die Welt und ist klüger als zehn andere Mädchen zusammen! Du hast selbst gesagt, daß Dolly sehr, sehr klug ist . . .!"

„Ja. Sonst. Aber nicht in solchen Dingen und ich finde es sehr unrecht von euch beiden, daß ihr euch in dieser Weise unterhaltet. Geh jetzt schlafen, Hilde, ich wünsche es!"

Sie sprach hastig und zerstreut. Ihr war, als habe sie in weiter Ferne das Rollen eines Wagens vernommen.

Hilde erhob sich.

„Und du, Mutti? Gehst du auch schlafen?"

„Nein."

„Dann laß mich bei dir bleiben!"

„Was fällt dir ein, Hilde? Papa wird gleich da sein —"

„Und dann brauchst du mich nicht mehr! Du brauchst mich überhaupt nicht —" stieß Hilde leidenschaftlich heraus, „wenn du nur ihn hast! Der Vater ist dir alles — Günther und ich — nichts!"

Sie kämpfte mit Tränen. Die Mutter schlang die Arme um sie und zog sie fest an sich.

„Du bist heute wirklich ein recht törichtes, kindisches Mädel, Hilde," sagte sie innig. „Ich weiß gar nicht, was in dich gefahren ist. Nimm doch Vernunft an, meine Alte! Sieh, die Liebe einer Mutter zu ihren Kindern ist doch etwas ganz anderes als die Liebe der Frau zum Gatten! Beide gleich stark, gleich endlos, und doch völlig voneinander getrennt. Da wirst du doch nicht eifersüchtig sein?"

Das junge Mädchen sah sie starr an.

„Wenn du aber wählen müßtest zwischen Vater und uns? Ich setze nur den Fall —. Dann müßte ein Gefühl doch stärker sein! Wen würdest du wählen, Mutter — ihn oder uns?"

„Welche Frage!" sagte Frau Christa kopfschüttelnd, während Unruhe und Erstaunen in ihren Zügen wechselten. „Einen solchen Fall kann ich mir einfach gar nicht denken!"

„Aber wenn wir Kinder nun zum Beispiel in Feindschaft mit Vater gerieten — aus irgendeinem Grunde — und du müßtest entscheiden, wem du anhängen willst. Nimm an, du müßtest, es bliebe dir gar kein Ausweg sonst!"

„Ich glaube, ich würde darüber sterben! Ich weiß nicht, was ich dann täte —! Aber es ist Unsinn, über solche Unmöglichkeiten zu grübeln, mein Kind! Du solltest so überspannte Phantasie gar nicht aufkommen lassen in dir! Und nun geh!"

Sie drückte einen Kuß auf die weiße Mädchenstirn und schob Hilde zur Tür. „Gute Nacht."

„Gute Nacht, Mutti."

In diesem Augenblick rollte dröhnend und lang anhaltend ein Donner über das Tal, der wie ein Signal wirkte: Fauchend fuhr es plötzlich in die reglose Stille, wirbelte Sand und Laub im Park auf, warf sich wild in die Bäume und bog und rüttelte und brach an ihrem Geäst herum, während Blitz auf Blitz in fahler Helle aufzuckte und das Geknatter des Donners gar nicht enden wollte.

Die Kerze am Tisch war jäh erloschen. Frau Christa hatte Mühe, das Fenster gegen die Gewalt des Sturmes zu schließen, und überhörte dabei ganz, daß unten ein Wagen angefahren und nach kurzem Halt nach dem Wirtschaftshof weitergefahren war.

Als sie eben die Kerze wieder angesteckt hatte, tat sich die Tür auf und ihr Gatte trat ein.

Sie flog ihm an die Brust.

„Endlich, Hermann! Mir war schon so bang —"

Er streichelte gewohnheitsmäßig ihr Haar, das üppig, rotblond und gelockt wie das Hildes war.

„Oho! Bang! Warum denn, Mäuschen?"

„Ich weiß nicht. Schon den ganzen Abend quälte es mich. Eine Unruhe, die mich nicht los ließ. Es wird wohl das Gewitter gewesen sein, das ich spürte."

„Ja. Wahrscheinlich. Bist ja immer so eine Mimose gewesen — na, laß uns schlafen gehen. Es ist spät, und ich bin rechtschaffen müde."

Er versuchte zu lachen, aber es war ein anderes Lachen als sonst. Unfrei und gezwungen. Sein Blick ging dabei scheu an ihr vorüber.

Christa merkte sofort, daß irgend etwas nicht in Ordnung war. Sonst, wenn er nur das Haus betrat, war es immer, als fülle sich dieses plötzlich mit Leben und Fröhlichkeit. Seine laute Stimme, sein herzliches, etwas dröhnendes Lachen drang in alle Ecken. Er plauderte, scherzte, er machte Witze und neckte sie. Die Lichter mußten im Eßzimmer angezündet werden, meist war er bei Appetit und wollte noch etwas zu essen haben oder ein Glas Wein trinken.

Zwar, in der letzten Zeit hatten diese kräftigen Lebensäußerungen etwas nachgelassen.

Mehr als einmal schon war er verstimmt heimgekommen. Nie so wie heute.

(Fortsetzung folgt.)

Bischof Dr. Lisiecki †

Wie wir kurz vor Redaktionsschluß erfahren, ist der schlesische Bischof Dr. Lisiecki, der sich auf einer Visitationsreise im Teschner-Schlesien befand, plötzlich heute morgens, wahrscheinlich an einem Herzschlag, gestorben. Der verstorbene Kattowitzer Bischof hat ein Alter von nur 50 Jahren erreicht. Auf das plötzliche Ableben des Hochw. Herrn ist es zurückzuführen, daß in den heutigen Vormittagsstunden von den Kirchtürmen der Kattowitzer Diözese Totenglocken ihre ergreifenden Melodien sangen.

Ober-Lazisk.

Deutsche Wahlgemeinschaft	312 Stimmen
D. S. A. P.	379 Stimmen
Sanacja	110 Stimmen
P. P. S.	616 Stimmen
Korfantyblock	379 Stimmen
N. P. R.	298 Stimmen
Kommunisten	43 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	14 Stimmen
Vereinigte Bauern	1 Stimme

Mittel-Lazisk.

Deutsche Wahlgemeinschaft	362 Stimmen
D. S. A. P.	99 Stimmen
Sanacja	152 Stimmen
P. P. S.	111 Stimmen
Korfantyblock	308 Stimmen
N. P. R.	248 Stimmen
Kommunisten	230 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	1 Stimme
Katholisch-Polnisches Zentrum	22 Stimmen

Mokrau.

Deutsche Wahlgemeinschaft	194 Stimmen
D. S. A. P.	135 Stimmen
Sanacja	199 Stimmen
P. P. S.	144 Stimmen
Korfantyblock	203 Stimmen
N. P. R.	2 Stimmen
Kommunisten	1 Stimme
Biniszkiewicz-Gruppe	2 Stimmen
Landwirte	35 Stimmen
Hausbesitzer	17 Stimmen

Wyry

Deutsche Wahlgemeinschaft	129 Stimmen
D. S. A. P.	26 Stimmen
Sanacja	333 Stimmen
P. P. S.	28 Stimmen
Korfantyblock	486 Stimmen
N. P. R.	334 Stimmen
Kommunisten	16 Stimmen
Landwirte	23 Stimmen
Katholisch-Polnisches Zentrum	28 Stimmen

Altdorf.

Deutsche Wahlgemeinschaft	270 Stimmen
D. S. A. P.	29 Stimmen
Sanacja	247 Stimmen
P. P. S.	132 Stimmen
Korfantyblock	266 Stimmen
N. P. R.	12 Stimmen
Kommunisten	5 Mandate
Biniszkiewicz-Gruppe	1 Mandat
Oberschlesische Selbsthilfe	69 Stimmen
Landwirte	5 Stimmen

Golassowitz.

Deutsche Wahlgemeinschaft	273 Stimmen
Sanacja	84 Stimmen
Korfantyblock	53 Stimmen

Gottschalkowitz.

Deutsche Wahlgemeinschaft	48 Stimmen
Sanacja	101 Stimmen
P. P. S.	124 Stimmen
Korfantyblock	174 Stimmen
Kommunisten	1 Stimme
Vereinigte Bauern	10 Stimmen

Groß-Weichsel.

Deutsche Wahlgemeinschaft	205 Stimmen
D. S. A. P.	7 Stimmen
Sanacja	80 Stimmen
P. P. S.	42 Stimmen
Korfantyblock	207 Stimmen
N. P. R.	10 Stimmen
Oberschlesische Selbsthilfe	46 Stimmen
Hausbesitzer	1 Stimme

Borin.

Deutsche Wahlgemeinschaft	171 Stimmen
Sanacja	32 Stimmen
Korfantyblock	110 Stimmen

Alt-Hammer.

Deutsche Wahlgemeinschaft	103 Stimmen
Sanacja	192 Stimmen
Korfantyblock	126 Stimmen
Flüchtlinge	4 Stimmen

Siemianowitz.

Deutsche Wahlgemeinschaft	7452 Stimmen
D. S. A. P.	1151 Stimmen
Sanacja	1949 Stimmen
P. P. S.	884 Stimmen
Korfantyblock	3173 Stimmen
N. P. R	699 Stimmen
Kommunisten	3690 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	134 Stimmen
Oberschlesische Selbsthilfe	51 Stimmen
Landwirte	2 Stimmen
Hausbesitzer	544 Stimmen
Katholisch-Polnisches Zentrum	132 Stimmen
Wirtschaftsblock	128 Stimmen
Vereinigte Bauern	399 Stimmen

Josefsdorf.

Deutsche Wahlgemeinschaft	1751 Stimmen
D. S. A. P.	425 Stimmen
Sanacja	607 Stimmen
P P. S.	709 Stimmen
Korfantyblock	920 Stimmen
N. P. R.	252 Stimmen
Kommunisten	70 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	67 Stimmen
Landwirte	6 Stimmen
Hausbesitzer	216 Stimmen
Flüchtlinge	48 Stimmen
Katholisch-Polnisches Zentrum	22 Stimmen
Wirtschaftsblock	116 Stimmen

Myslowitz.

Deutsche Wahlgemeinschaft	4151 Stimmen
D. S. A. P.	146 Stimmen
Sanacja	1420 Stimmen
P. P. S.	913 Stimmen
Korfantyblock	2313 Stimmen
Kommunisten	1175 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	122 Stimmen

Brzenskowitz.

Deutsche Wahlgemeinschaft	318 Stimmen
D. S. A. P.	13 Stimmen
Sanacja	404 Stimmen
P. P. S.	88 Stimmen
Korfantyblock	628 Stimmen
N. P. R.	144 Stimmen
Kommunisten	29 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	15 Stimmen
Oberschlesische Selbsthilfe	3 Stimmen
Landwirte	1 Stimme
Hausbesitzer	4 Stimmen
Flüchtlinge	3 Stimmen
Katholisch-Polnisches Zentrum	3 Stimmen
Wirtschaftsblock	10 Stimmen

Brzezinka.

Deutsche Wahlgemeinschaft	662 Stimmen
D. S. A. P.	15 Stimmen
Sanacja	351 Stimmen
P. P. S.	150 Stimmen
Korfantyblock	891 Stimmen
N. P. R.	351 Stimmen
Kommunisten	328 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	124 Stimmen
Oberschlesische Selbsthilfe	2 Stimmen
Landwirte	7 Stimmen
Hausbesitzer	54 Stimmen
Flüchtlinge	9 Stimmen
Katholisch-Polnisches Zentrum	21 Stimmen
Wirtschaftsblock	62 Stimmen

Bittkow.

Deutsche Wahlgemeinschaft	473 Stimmen
D. S. A. P.	204 Stimmen
Sanacja	302 Stimmen
P. P. S.	364 Stimmen
Korfantyblock	380 Stimmen
N. P. R.	165 Stimmen
Kommunisten	88 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	23 Stimmen
Oberschlesische Selbsthilfe	3 Stimmen
Hausbesitzer	169 Stimmen
Flüchtlinge	15 Stimmen
Katholisch-Polnisches Zentrum	6 Stimmen
Vereinigte Bauern	15 Stimmen

Eichenau.

Deutsche Wahlgemeinschaft	1529 Stimmen
D. S. A. P.	328 Stimmen
Sanacja	618 Stimmen
P. P. S.	587 Stimmen
Korfantyblock	833 Stimmen
N. P. R.	271 Stimmen
Kommunisten	328 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	80 Stimmen
Oberschlesische Selbsthilfe	4 Stimmen
Hausbesitzer	146 Stimmen
Flüchtlinge	54 Stimmen
Katholisch-Polnisches Zentrum	32 Stimmen
Vereinigte Bauern	41 Stimmen

Neudorf.

Deutsche Wahlgemeinschaft	3302 Stimmen
D. S. A. P.	855 Stimmen
Sanacja	1358 Stimmen
P. P. S.	690 Stimmen
Korfantyblock	1585 Stimmen
N. P. R.	1089 Stimmen
Kommunisten	193 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	497 Stimmen
Oberschlesische Selbsthilfe	39 Stimmen
Hausbesitzer	114 Stimmen

Friedenshütte.

Deutsche Wahlgemeinschaft	3490 Stimmen
D. S. A. P.	124 Stimmen
Sanacja	1369 Stimmen
P. P. S.	612 Stimmen
Korfantyblock	1703 Stimmen
N. P. R.	617 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	121 Stimmen
Oberschlesische Selbsthilfe	82 Stimmen

Neu-Heiduk.

Deutsche Wahlgemeinschaft	1390 Stimmen
D. S. A. P.	160 Stimmen
Sanacja	399 Stimmen
P. P. S.	157 Stimmen
Korfantyblock	480 Stimmen
N. P. R.	404 Stimmen
Kommunisten	103 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	33 Stimmen
Hausbesitzer	147 Stimmen
Flüchtlinge	4 Stimmen
Katholisch-Polnisches Zentrum	15 Stimmen

Schlesiengrube.

Deutsche Wahlgemeinschaft	1687 Stimmen
D. S. A. P.	386 Stimmen
Sanacja	1145 Stimmen
P. P. S.	489 Stimmen
Korfantyblock	901 Stimmen
N. P. R.	296 Stimmen
Kommunisten	879 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	83 Stimmen
Flüchtlinge	65 Stimmen
Katholisch-Polnisches Zentrum	17 Stimmen
Wirtschaftsblock	94 Stimmen

Lagiewniki.

Deutsche Wahlgemeinschaft	1738 Stimmen
D. S. A. P.	352 Stimmen
Sanacja	1088 Stimmen
P. P. S.	416 Stimmen
Korfantyblock	1670 Stimmen
N. P. R.	480 Stimmen
Kommunisten	974 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	61 Stimmen
Hausbesitzer	53 Stimmen
Flüchtlinge	24 Stimmen
Wirtschaftsblock	194 Stimmen

Lipine.

Deutsche Wahlgemeinschaft	3115 Stimmen
D. S. A. P.	473 Stimmen
Sanacja	1634 Stimmen
P. P. S.	373 Stimmen
Korfantyblock	3084 Stimmen
N. P. R.	632 Stimmen
Kommunisten	1142 Stimmen
Biniszkiewicz-Gruppe	219 Stimmen
Oberschlesische Selbsthilfe	6 Stimmen
Hausbesitzer	136 Stimmen
Flüchtlinge	107 Stimmen
Katholisch-Polnisches Zentrum	21 Stimmen

Alt-Chechlau.

Deutsche Wahlgemeinschaft	689 Stimmen
D. S. A. P.	92 Stimmen
Sanacja	216 Stimmen
P. P. S.	98 Stimmen
Korfantyblock	264 Stimmen
Katholisch-Polnisches Zentrum	46 Stimmen

Das Endergebnis der Sejmwahlen.

Wahlkreis 1

Gültige Stimmen 225 577 Mandate

1. Katholischer Volksblock 60 185 (6) Mandate
2. Polnische Sozialisten 30 950 (2) Mandate
3. Deutsche Sozialisten 11 031 (1) Mandat
4. Einheitsfront der oberschl. Arbeiter 4 877
5. Bauerneinheitsfront 3 246
6. Schlesische Selbsthilfe 630
7. Wirtsch. Vereinigung des Mittelstandes 2 483
8. Sanacja 44 134 (4) Mandate
9. Nationale Arbeiterpartei 15 560 (1) Mandat
10. Deutsche Wahlgemeinschaft 48 726 (4) Mandate
11. Biniszkiewicz 854
12. Schlesische Zentrumspartei 882
13. Kommunisten 1 151
14. Flüchtlinge 868

Wahlkreis 2.

Gültige Stimmen 194 475 Mandate

1. Katholischer Volksblock 39 951 (4) Mandate
2. Biniszkiewicz 2 602
3. Deutsche Sozialisten 6 845
4. Kommunisten 14 419 (1) Mandat
5. Polnische Sozialisten 13 306 (1) Mandat
6. Schlesische Selbsthilfe 289
7. Nationale Arbeiterpartei 13 352 (1) Mandat
8. Sanacja 28 657 (3) Mandate

10. Schlesische Landwirte 700
11. Deutsche Wahlgemeinschaft 64 999 (5) Mandate
12. Schlesisches Zenturm 1 385
13. Flüchtlinge 1 612
14. Hausbesitzer 4 667
15. Musiol 1 693

Wahlkreis 3.

Korfantyblock	36 663 Stimmen
Revolutionäre Sozialisten	1 377 Stimmen
Deutsche Sozialisten	7 613 Stimmen
Polnische Sozialisten	8 008 Stimmen
Jednosc Robotnicza	11 868 Stimmen
Nationale Arbeiterpartei	12 486 Stimmen
Sanacja	29 963 Stimmen
Schlesische Selbsthilfe	233 Stimmen
Deutsche Wahlgemeinschaft	66 132 Stimmen
Flüchtlinge	1 838 Stimmen
Kath. Zentrum	702 Stimmen
Hausbesitzer	4 657 Stimmen

Mandate haben erhalten: Korfantyblock 3, Polnische Sozialisten 1, Jednosc Robotnicza 1, Nationale Arbeiterpartei 1, Sanacja 3, Deutsche Wahlgemeinschaft 6.

Pleß und Umgebung

Ergebnisse aus den Landgemeinden.

Golassowitz: Liste 1 — 53, 8 — 84, 10 — 273. Lonkau, Liste 1 — 270, 8 — 115, 10 — 171. Jarzombkowitz, Liste 1 — 70, 8 — 58, 10 — 121. Ober-Goczalkowitz: Liste 1 — 193, 8 — 42, 10 — 90. Jankowitz: Liste 1 — 274, 8 — 78, 10 — 32. Gostin: Liste 1 — 193, 8 — 42, 10 — 34. Cwiklitz: Liste 1 — 229, 8 — 114, 10 — 94. Imielin: Liste 1 — 628, 8 — 370, 10 — 78. Rudoltowitz: Liste 1 — 147, 8 — 73, 10 — 37. Brzeszt: Liste 1 — 148, 8 — 22, 10 — 66. Groß-Weichsel, Liste 1—207, 8 — 80, 10 — 205.

Allen deutschen Volksgenossen, die in Pleß bei den letzten Wahlen die Deutsche Wahlgemeinschaft durch ihre Mitarbeit unterstützt haben, wird auf diesem Wege der herzlichste Dank ausgesprochen.

Nachrichten der Katholischen Kirchengemeinde Pleß.

Donnerstag, den 15. d. Mts., abends 6 Uhr, Jahresmesse für Sofie Kominek, Freitag, den 16. d. Mts., um 7 Uhr, Amt mit Segen zur göttlichen Vorsehung als Danksagung für eine Familie aus der Stadt, Sonnabend, den 17. d. Mts., um 6½ Uhr, Amt mit Segen für den Tabernakelbund, Sonntag, den 18 d. Mts., um 6½ Uhr, stille, hl. Messe, 9 Uhr deutsche Predigt und Amt mit Segen für die Rosen Martha Pluschke, 10½ Uhr, polnische Predigt und Amt mit Segen.

Schützengilde Pleß.

Am Mittwoch, den 14. und Sonntag, den 18. d. Mts., wird um das August Metzner-Legat auf Tiefschuß und um Gewinne geschossen.

Evangelisches Waisenhaus Altdorf.

Am Mittwoch, den 14. d. Mts., abends 8 Uhr, wird Prediger Höht aus Teschen eine Bibelstunde abhalten.

Gesangverein Pleß.

Dienstag, den 13. d. Mts., abends 8 Uhr, ist im „Plesser Hof" Probe des Gemischten Chores.

Schiller-Feier.

Der Kartenverkauf für die am Sonntag, den 25. d. Mts., stattfindende Schillerfeier wird am Mittwoch, den 14. d. Mts., in der Geschäftsstelle d. Bl. beginnen.

Katholischer Gesellenverein Pleß.

Am Mittwoch, den 14. abends 8 Uhr, hält der Gesellenvereinen im „Plesser Hof" seine Monatssitzung ab.

„Die tolle Lola".

Der stark besetzte Saal im „Plesser Hof" ließ sich willig von den wechselvollen Begebenheiten auf der Bühne führen. Das Publikum war beifallsfreudig. Ein schöner Abschluß der Saison. Wir hoffen, daß wir in der kommenden Saison das Landestheater wieder bei uns sehen werden.

Pferde- und Rindviehmarkt.

Am Mittwoch, den 14. d. Mts., findet in Pleß ein Pferde- und Rindviehmarkt statt.

Sportliches

Die Kattowitzer Tennisvereinigung führt weiter im oberschles. Tennis.

K. K. T. — Pogon 8:6. — Dr. Förster schlägt Wittmann in drei Sätzen. — Die große Klasse der K. K. T.-Damen.

Am letzten Sonntag fand auf den Plätzen der Kattowitzer Tennisvereinigung (K. K. T.) der Kampf um die Hegemonie im oberschlesischen Tennis zwischen dem Platzbesitzer und der in der letzten Zeit sehr nach vorn gekommenen Pogonmannschaft statt.

Nach sehr harten Kämpfen blieb die K. K. T. mit obigem Resultate Sieger. Während bei den Einzelspielen der Herren die Pogonspieler meistens im Vorteil waren, gelang es den Damen des Platzbesitzers ihre Gegnerinnen klar zu schlagen. In den Doppelspielen holten sich die K. K. T.-er die zum Siege nötigen Punkte.

Die Ergebnisse der einzelnen Spiele waren folgende: (K. K. T. zuerst genannt):

Herreneinzel: Wittmann — Dr. Förster 7:5, 4:6, 3:6; Steiner — Andrzejewski 3:6, 9:7, 5:7; Grzesiok — Stadler 4:6, 2:6; Pielok — Komierowski 6:0, 2:6, 3:6; Grychowski — Zachaczewski 6:2, 1:6, 9:7; Thomas — Chojecki 11:9, 6:4.

Dameneinzel: Frl. Volkmer — Frl. Pajong 6:2, 10:8; Frl. Stephan — Frau Rembalski 6:0, 6:3.

Herrendoppelt: Steiner-Wittmann — Dr. Förster-Andrzejewski 1:6, 3:6; Grychowski-Pielok — Stadler-Kliemkiewicz 3:6, 3:6; Thomas-Grzesiok — Chojecki-Komierowski 2:6, 7:5, 6:4.

Gemischtes Doppelt: Frl. Volkmer-Wittmann — Frau Rembalski-Dr. Förster 6:2, 6:3; Frl. Stephan-Steiner — Frl. Pajong-Andrzejewski 6:1, 8:6.

Damendoppelt: Frl. Stephan-Frl. Volkmer — Frau Rembalski-Frl. Pajong 6:0, 6:0.

R. N.

Zahltag ist gewesen

Mit tiefer Befriedigung dürfen wir auf das Ergebnis der Wahlen zum Schlesischen Sejm am vergangenen Sonntage zurückblicken. In so vorbildlicher Disziplin sind die deutschen Wähler noch niemals zur Wahl gegangen. Wir haben unseren Besitzstand behauptet, ja, wir können beim Gesamtergebnis sogar von Gewinnen reden. Mit Genugtuung dürfen wir vom Ergebnis aus den ländlichen Gemeinden sprechen.

Die Wahlhandlung hat sich ruhig und ohne Zwischenfälle abgewickelt. Es traten keine Stockungen ein und niemand hat lange warten müssen. Gegen 10 Uhr abends wurden dann die ersten Ergebnisse vom Lande bekannt. Um 10 Uhr war die Zählung in den Stadtbezirken beendet, die wir nachstehend nach den Bezirken getrennt veröffentlichen.

Mit den Ziffern der deutschen Sozialisten hat das Deutschtum der Stadt Pleß 1792 Stimmen gegen 1740 polnische aufgebracht. Daß für die kommunistische Liste 4 Stimmen abgegeben wurden, ist nicht ohne Interesse für die Lokalchronik.

Unseren Besitzstand haben wir jetzt in zwei Wahlschlachten erprobt und werden ihn auch weiter behaupten.

Bezirk	Liste 1	2	3	4	7	8	9	10	12	13	14	ungültig	Zusammen
115	316	71	20	—	1	169	4	429	—	—	5	2	1017
116	183	6	4	—	1	127	—	483	—	—	3	—	807
117	193	34	8	1	—	199	3	371	8	2	4	3	826
118	182	20	11	2	—	198	1	458	3	2	2	2	879

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Anmeldungen und Ummeldungen für die deutschen Minderheitsvolksschulen

1. Anmeldung der Schulanfänger.

1. Die Anmeldung der Schulanfänger, das sind alle Kinder, die im Jahre 1924 geboren sind und am 1. September 1930 schulpflichtig werden, findet an den nachstehenden Tagen statt:
Montag, den 19. Mai,
Dienstag, den 20. Mai,
Mittwoch, den 21. Mai,
Donnerstag, den 22. Mai,
Freitag, den 23. Mai,
Sonnabend, den 24. Mai.

2. An der Amtstafel in jedem Schulhause muß in der Zeit vom 12. bis 24. Mai einschließlich, eine Bekanntmachung in deutscher und polnischer Sprache aushängen.

In dieser Bekanntmachung sind die Amtsstunden für die Anmeldungen angegeben.

3. Die Anmeldung muß der Erziehungsberechtigte persönlich in der Kanzlei des Leiters der Minderheitsschule vornehmen.

Erziehungsberechtigt ist nur der Vater. Er kann sich durch niemand vertreten lassen.

Ist der Vater tot, so ist die verwitwete Mutter erziehungsberechtigt.

Bei unehelichen Kindern ist der Vormund oder die Mutter zur Anmeldung berechtigt.

4. Die Anmeldungen werden von einer dreigliedrigen Kommission entgegengenommen.

Hierbei wird ein Protokoll aufgenommen, daß der Erziehungsberechtigte zu unterschreiben hat.

Das Protokollformular ist auf der linken Seite in polnischer, auf der rechten Seite in deutscher Sprache abgefaßt.

Jeder Erziehungsberechtigte hat das Recht, sich bei der Anmeldung der deutschen Sprache zu bedienen und kann auch verlangen, daß das Protokoll in deutscher Sprache abgefaßt wird. In diesem Falle ist nur der deutsche Text zu unterschreiben.

Der Erziehungsberechtigte muß sich vor der Unterschriftsleistung vergewissern, ob seine Erklärungen im Protokoll auch richtig niedergeschrieben sind. Er kann verlangen, daß ihm zu diesem Zwecke genügend Zeit zum Durchlesen des Protokolls gegeben wird.

Der Wortlaut des Protokolls wird in der Zeitung noch bekanntgegeben werden.

2. Ummeldungen von Kindern aus polnischen in die deutsche Schule.

1. Jeder Erziehungsberechtigte hat das Recht, in der Zeit vom 19. bis einschließlich 24. Mai, seine Kinder aus der polnischen in die deutsche Schule umzumelden.

2. Die Ummeldung erfolgt in der Minderheitsschule vor derselben Kommission, welche die Anmeldung der Schulanfänger entgegennimmt, und auch zu derselben Zeit.

3. Alle anderen Bestimmungen für die Schulanfänger gelten auch für die Ummeldungen.

Anmeldung für die deutschen Minderheitsvolksschulen

Die Anmeldungen und die Ummeldungen für die deutschen Minderheitsvolksschulen finden statt am 19., 20., 21., 22., 23. und 24 Mai 1930.

In jedem Schulhause muß in dieser Woche die Bekanntmachung in deutscher und polnischer Sprache aushängen.

Aus dieser Bekanntmachung sind die genauen Anmeldestunden zu ersehen.

Davon muß sich jedermann selbst überzeugen. Weitere Informationen enthält diese Zeitung.

Vom Bergbau

Die Kohlenproduktion im oberschlesischen Grubenbezirk betrug für den Monat April 2 016 000 Tonnen, was einen Rückgang von 156 000 Tonnen gegenüber dem Monat März bedeutet. Der Rückgang ist teils auf die ungünstige Konjunktur und andererseits darauf zurückzuführen, daß der letzte Monat weniger Arbeitstage verzeichnete, als wie sonst.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.

Am 11. d. Mts. entschlief sanft unsere liebe gute Tante

Frl. Louise Tolkemit

im Alter von 84 Jahren.

Dies zeigt im Namen aller Hinterbliebenen an

A. Klose

Beerdigung Donnerstag. nachm. 3½ Uhr vom Tauerhause.